

# Quasi Genf

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-495299>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Januar...!

*Hintermann*

### Quasi Genf

Wir saßen bei Amadeus und es wurde eifrig diskutiert. Zwei Gäste sprachen über Elektrizitätswirtschaft, und zwar in deutscher Sprache. Zwei andere stritten auf Italienisch über die Zweckmäßigkeit der Güterzusammenlegungen in den Bergtälern. Der Zufall wollte es, daß diese Gespräche am Tisch übers Kreuz geführt wurden. Amadeus, unser kleiner Wirt, hörte ein Weilchen zu und griff dann in die Diskussion ein:

«Könnat iar nit parallel schalta? Das git jo susch Knöpf in der Luft.» Igel

### Lieber Nebelspalter!

In Davos finde ich in einer Privatpension folgenden Anschlag: «Man bittet leise die Türen zu schließen.» Schonender kann man es den Gästen nicht beibringen, die Türen leise zu schließen

RG



### Jenachdem Gala

Chez Amadeus war eine Hochzeitgesellschaft zum Diner angesagt. Der kleine Wirt erschien en grande Tenue, aber nur mit einer gewöhnlichen dunklen Krawatte.

«He Amadeus», bemerkte einer der Stammgäste, «deine Krawatte paßt nicht ganz zum Galagewand.»

«Das weiß ich schon», erwiderte Amadeus mit einem spitzbübischen Lächeln, «aber den Schmetterling lege ich nur an, wenn der Brautvater nicht im voraus nach dem Preis fragt.» Igel